Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/4450

22. 08. 80

Sachgebiet 2129

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Steger, Stockleben, Ibrügger, Meininghaus, Reuschenbach, Wolfram (Recklinghausen), Dr.-Ing. Laermann, Dr. Dr. h. c. Maihofer, Frau Schuchardt und der Fraktionen der SPD und FDP

Forschung und Entwicklung zur Abfallbeseitigung

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Liegt der Bundesregierung eine Übersicht über die in der Bundesrepublik anfallenden Abfallstoffe vor?

2. Wie würden sich nach Auffassung der Bundesregierung eine verbesserte Erfassung der anfallenden Abfallstoffe und die Koordinierung der Maßnahmen zur Verwertung oder Beseitigung auf die Abfallentsorgungssituation auswirken?

3. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, durch neue Technologien zu einer besseren Nutzung der in Abfällen aus Industrie und Haushalten enthaltenen Energie- und Rohstoffinhalte beizutragen?

4. Welchen Beitrag können diese Techniken zur Einsparung von Deponieflächen und damit zum Landschaftsschutz leisten?

5. Welche Bemühungen unternimmt die Bundesregierung, um schon bei der Entwicklung neuer Techniken die Umweltverträglichkeit zu bewerten und ggf. Emissionsverlagerungen zu vermeiden?

6. Wie beurteilt die Bundesregierung Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die bezwecken, die Entstehung von Abfällen zu vermeiden?

7. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung für die Verwendung von Klärschlamm? Durch welche neuen Techniken kann die Klärschlammentsorgung verbessert werden?

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Tel. 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 5300 Bonn 2, Postfach 20 08 21
Bonn-Bad Godesberg, Herderstr. 56, Tel. (0228) 36 35 51

8. Sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, durch Forschungs- und Entwicklungsvorhaben neue Techniken zu entwickeln, die die Entsorgung von Sonderabfällen auf hoher See verringern bzw. vermeiden können? Welche Verfahren werden von der Bundesregierung gefördert, um die umweltschädliche Beseitigung von Abfällen, insbesondere von Sonderabfällen zu verbessern?

9. Wie beurteilt die Bundesregierung die Wirtschaftlichkeit neuer Techniken im Vergleich zu konventionellen Entsorgungstechniken zur Beseitigung von Industrie- und Hausmüll?

Bonn, den 22. August 1980

Dr. Steger
Stockleben
Ibrügger
Meininghaus
Reuschenbach
Wolfram (Recklinghausen)
Wehner und Fraktion

Dr.-Ing. Laermann
Dr. Dr. h. c. Maihofer
Frau Schuchardt
Mischnick und Fraktion

Begründung

Die Abfallbeseitigung in der Bundesrepublik hat sich in den letzten Jahren, sowohl was die Menge als auch die Behandlung betrifft, verändert. So haben die bisherigen Anstrengungen zur Luftreinhaltung und Abwasserreinigung zu einer Zunahme z. T. stark schadstoffhaltiger Abfälle geführt. Die gestiegene Menge der Sonderabfälle kann teilweise noch nicht ordnungsgemäß beseitigt werden. Die Weiterentwicklung der Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft ist volkswirtschaftlich von großer Bedeutung, um zu einem sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energiequellen zu kommen. Hierfür sind neue technische Entwicklungen nötig.